



Die Vorstellung unserer Voreltern vom Sportbetrieb im Jahre 1947: Wettreiten auf mechanischen Pferden (Wien 1847)

Jahre 1823 ein „Phantastisches Zeitgemälde“ geschrieben, das mit Erfolg aufgeführt wurde, betitelt „1723, 1823, 1923“. Darin reist ein Herr Rumpler auf zauberhafte Weise durch die Jahrhunderte. 1923 kommt er in Wien an, und wie er gerade erwacht, fährt ein Bauer auf einem von

selbst laufenden Pflug vorbei. Er spricht ihn an, und es entwickelt sich dieser Dialog:

*Bauer:* *Bien bon jour, Monsieur!*

*Rumpler:* *Sie verzeihen, bin ich nicht nahe bey Wien?*

*Bauer:* *Oui, oui. C'est la ville de Vienne.*

*Rumpler:* *Also doch? Nun, die Sucht, französisch zu seyn, hat nicht ab-, sondern zugenommen . . . (Da irrte sich Meisl.) Ich habe Sie bloß fragen wollen, was das für ein kurioser Pflug ist, den weder Ochs noch Roß regiert . . .*

*Bauer:* *Das ist eine Dampfmaschine.*

*Rumpler:* *Dampfmaschine — so hören Sie, das ist weit gebracht! Vor hundert Jahren hat der Dampf auch schon eine große Rolle gespielt — ich selbst hab' gesehen, wie ein sogenanntes Dampfschiff auf der Donau prächtig stromaufwärts g'fahren ist, als man 6 Schiffe mit Rudern und 50 Pferde vorgespannt hat . . .*



Das vorgeahnte Automobil (London 1829: „Die Entwicklung des Dampfes“)